

Lister Kirchen

Nr. 111 – Dezember 2020 / Januar 2021



24 Stunden, 24 Gottesdienste

Mitteilungen der
Lister Johannes- und
Matthäus-Kirchengemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,

Meine Oma hatte in ihrem Bücherschrank ein Buch mit dem Titel „Die Welt, in der wir leben“. Heute würde man es vermutlich als populärwissenschaftliches Coffee-Table-Book bezeichnen. Damals war ich vor allem fasziniert von den großzügig illustrierten Seiten über die Tierwelt des Erdmittelalters: Dinosaurier – jahrmillionen alte Spezies durch den Stift des Künstlers wieder zum Leben erweckt. Ich wurde nicht müde, diesen Bildband immer wieder hervorzukramen. Als meine Oma starb, gehörte dieses Buch zu meinem Erbteil. Neulich ist es mir wieder in die Hände gefallen. Längst gibt es modernere, schönere, wissenschaftlich exaktere Publikationen. Die Dinosaurier machen auch nur einen kleinen Teil des Inhalts aus, der für sich in Anspruch nimmt, die gesamte Schöpfungsgeschichte vom Urknall bis zur Eroberung des Weltraums darzustellen. Für mich ist es ein Vehikel der Erinnerung. Da es den Stand der Wissenschaft von vor 50 Jahren darstellt, kann es auch nichts anderes mehr sein. Heute lache ich über den hochtrabenden Titel. Die Welt, in der wir leben, ist nicht mehr von Dinosauriern bevölkert – oder doch? Herrscht nicht wieder eine Lebensform auf der Erde, die sich gerne wie die Tyrannosaurier gegenseitig an die Gurgel geht, aber als Ganzes unbesiegbar scheint? Die Krone der Schöpfung, das Ende der Geschichte, die ewige Verheißung, unendliche Weiten ...? Die die Zerbrechlichkeit ihrer selbst nicht wahrnimmt? Egal, ob sie zu narzisstischen Selbstdarstellern aufsieht oder ihrer überdrüssig ist; egal, ob es nur weniger, noch urtümlicherer Lebewesen bedarf, gegen die sie keineswegs immun ist; egal, ob sie ihren Lebensraum zumüllt und die globale Heizung aufdreht ...



Vielleicht kommt ja zu Weihnachten von irgendwo ein Lichtlein her. Vielleicht feiern wir ja Weihnachten. Ohne Verwandte, dafür mit Alexa oder Siri und mit „Mund-Nase-Bedeckung“. Das ist die Welt, in der wir leben. Ist es auch die Welt, in der wir leben wollen?

Das fragen wir uns dann nächstes Jahr. Erst einmal wünschen wir: Frohe und gesegnete Festtage – wo und wie wir auch immer feiern.

Tim Schmitz-Reinthal



Inhalt

Andacht	3
Brot für die Welt	5
Gesichter der Gemeinde	6
Aus der Gemeinde	7/11
Advent und Weihnachten	8/9
Musik	12
Freud und Leid	13
Aus dem Kirchenvorstand	14
Termine	15
Gottesdienste	16

Impressum

Redaktion

Ulrich Pehle-Oesterreich, Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal, Nathalie Wolk (V. i. S. d. P.):

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich,
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover;

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22

redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: dieUmweltDruckerei, Sydney Garden 9, Expo-Park, 30539 Hannover

Auflage: 8.000 Stück

Redaktionsschluss Heft 112: 04.01.2021

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“
Februar/März ab 27.01.2021



Andacht

Weihnachten – alle Jahre wieder – ein vertrautes Fest.

Verbunden ist es mit Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeste. An Gottesdienste mit Krippenspiel, die Lesung der Weihnachtsgeschichte, Bescherung am Baum, Kerzenschein, Momente der Ruhe, strahlende Kindergesichter, fröhliche Atmosphäre in der Familie.

Doch daneben erleben manche auch enttäuschte Hoffnungen. Andere spüren, wie sehr uns daran liegt, die Wärme dieses Festes zu erleben und sie zu teilen mit all denen, die uns am Herzen liegen. Für nur wenige Tage möchten wir unbeschwert feiern und die Bedrohungen der Welt außen vorlassen.

Doch je mehr wir die Welt draußen lassen, desto stärker wird das Fest ein Traum, der mit unserem Alltag immer weniger gemeinsam hat.

Aber Gott ist nicht in unsere Träume gekommen, sondern in unser Leben. Seine Liebe will uns ganz ergreifen und nicht nur in unseren Träumen ausgelebt werden, in den Träumen von dem, was sein könnte oder sein sollte...

Gott ist in unsere Welt gekommen. Wir können uns auf ihn verlassen. Nicht nur in Festtagslaune – in der Höhe – sondern auch und besonders im Leid, dort wo unser Leben spielt.

Und so ist Weihnachten in diesem Jahr einmal ganz anders als bisher. Vieles von dem, was bisher selbstverständlich war, wird es in diesem Jahr nicht geben – auch nicht in unserer Kirche. Doch dafür gibt es anderes. Anderes zu erleben und so vielleicht auch Weihnachten neu zu erfahren. Weg vom Traum hin zum Leben.

Weil coronabedingt nur sehr begrenzter Platz in der Kirche ist, heißt es in diesem Jahr: **„24 Stunden Weihnachten“!** Von 12 Uhr am 24.12. bis zum Ende um 12 Uhr am 25.12. gibt es zu jeder Stunde eine weihnachtliche Andacht (mehr dazu auf der letzten Seite). Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, sonst heißt es wie im Krippenspiel: Kein Platz!

Ich wünsche uns ein lebendiges und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich



Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



HAUSHALTSAUFLÖSUNG FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de



Jutta Beukenberg

Beukenberg Rechtsanwältin

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Deutsches und internationales Familienrecht

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge, Zugewinn, Sorge-
und Umgangsrecht, Vermögensauseinandersetzung,
Trennungs- und Scheidungsfolgevereinbarungen**

Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover

Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
Fax 05 11 / 59 09 10 - 55

www.dasfamilienrecht.de
www.scheidungleicht.de

www.beukenberg.com
beukenberg@beukenberg.com

Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und
neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner
im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**

www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulentallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105



Zertifiziertes Unternehmen
nach DIN EN ISO 9001:2008

Qualifizierter Bestatter **aeternitas**

Abschied Leben

Andrea Kerber

Bistro + Partyservice

Unsere Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 16.00 Uhr
und ab 20 Personen
auch außerhalb der
Geschäftszeiten, sowie
Samstag & Sonntag!

Erlesene Köstlichkeiten zu jedem Anlass
Frühstück • Mittagstisch • Kaffee + Kuchen
Partyservice • Familienfeiern
Firmen- und Messe-Catering

Podbielskistraße 107 • 30177 Hannover

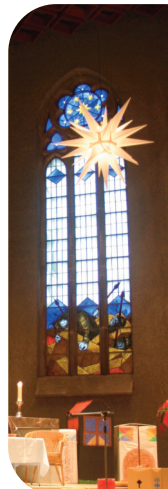
☎ (0511) 220 84 79 • 📠 (0511) 220 84 80 • 📞 0177 855 43 90

✉ mail@andreakerber.de • www.andreakerber.de



**Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen
Neue Kunden
Neue Zeiten**

**Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22**



Brot für die Welt

Kindern eine Zukunft schenken

Unter diesem Motto stellt Brot für die Welt in diesem Jahr Projekte in den Fokus, die sich besonders mit Kindern und deren Bildung beschäftigen.

Beispielhaft dafür ist die Geschichte des Mädchens Mbalu aus Sierra Leone, das endlich eine Schule besuchen kann. Mbalu lebt bei den Großeltern und muss für den Lebensunterhalt ihrer Familie arbeiten, seit ihre Eltern an Ebola gestorben sind. Es hat lange und viele Gespräche mit der Großmutter gegeben, bis diese erlaubt hat, dass ihre Enkelin zur Schule gehen darf. Wie lange das die Familie finanziell verkraften kann, ist ungewiss. Die Oma träumt von einem Kiosk, mit dem sie den Lebensunterhalt aufstocken kann. Auch bei der Umsetzung dieser Idee erhält sie Unterstützung. Mbalu geht gerne zur Schule und ihr fällt das Lernen leicht. Sie träumt davon Ärztin zu werden und den Menschen in ihrem Dorf zu helfen.

In Zusammenarbeit mit SIGA, einer Hilfsorganisation in Sierra Leone, unterstützt BfdW das Mädchen durch die Finanzierung einer Schuluniform und von Schulmaterial.

Genau wie bei uns hat jedoch auch in Sierra Leone das Coronavirus vieles verändert. Nach der Ebola-Epidemie ist dies jetzt das zweite Virus, das das Land überrollt.

Das bedeutet, dass die Schule, die Mbalu besucht, seit dem 3. April geschlossen ist und somit der Lebensraum der Achtjährigen zunächst zerplatzt ist.



SIGA versucht jedoch mit beschränkten Mitteln, ihre Arbeit fortzuführen.

In der Projektbeschreibung wurde mir einmal wieder sehr deutlich, wie mühselig und kleinschrittig die Arbeit der Partnerorganisationen von BfdW vor Ort häufig ist. Zunächst gab es die langen Gespräche mit der Großmutter, um deren Zustimmung für den Schulbesuch zu bekommen. Und auch anschließend wird die Familie nicht allein gelassen.

Am zweiten Advent laden wir Sie zu einem Gottesdienst ein, in dem Sie mehr über die diesjährige Aktion von BfdW erfahren können.

Christiane Bühne



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

Monatsspruch
DEZEMBER
2020

JESAJA 58,7

Gesichter der Gemeinde

Zwischen Heringssalat und Geschenkerausch: Weihnachten an anderen Orten, zu anderen Zeiten – ein Paar erinnert sich

Das Coronavirus hat in diesem Jahr viele Pläne umgeworfen. Weihnachten unter Corona-Bedingungen – für viele unvorstellbar. Ich nehme wahr: viele Menschen fühlen sich sehr beschnitten in ihren Möglichkeiten und leiden unter den Maßnahmen.

Ich lerne in meinem Beruf auch Menschen kennen, die den zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit miterlebt haben. Sie können dieses Empfinden nur schwer nachvollziehen: aufgewachsen in einer Zeit, in der es nicht viel gab, wo Kerzen ein seltenes Gut und Geschenke und Süßigkeiten noch schwerer zu finden waren. Wo die Entbehrungen viel existenzieller waren als heute zu Pandemiezeiten – zumindest hier in Deutschland.

Ich habe mit Elisabeth Harm und ihrem Partner Hinrich Tabel gesprochen. Die beiden erzählten mir von den sehr unterschiedlichen Weihnachtsfesten, die sie



in ihrem Leben schon gefeiert haben – und was ihnen heute wichtig ist.

Beide sind groß geworden in Mecklenburg-Vorpommern Anfang der 30er Jahre. Woran sich Hinrich Tabel als erstes erinnert, ist der Heringssalat am Heiligen Abend – mit sieben Zutaten. Der gehörte unbedingt dazu, nach all dem Süßkram, den man in der Adventszeit gegessen hatte. Das waren vor allem die Pfeffernüsse, deren Produktion schon im November begann, mithilfe der gesamten Familie – und für alle gehörte der Geschmack von Zuckerrübensirup und Nelken zum Weihnachtsfest. Damals stellten die Kinder auch schon ihre Schuhe geputzt vor die Tür, um dem Nikolaus ein Geschenk abzurufen – manche Kinder taten das jeden Tag in der Adventszeit und fanden dann morgens eine Pfeffernuss darin.

Geschenke gab es nur wenige, von den Eltern eines oder zwei. Für Hinrich Tabels Familie gehörte auch ein Ausflug zum Förster im weihnachtlichen Wald dazu. Der hatte sich auch als Weihnachtsmann verkleidet und wurde mit seinem großen Geschenkesack zum Anlaufpunkt für viele Familien.

In Elisabeth Harms Familie waren die bunten Teller nicht vom Weihnachtsfest wegzudenken: jedes Familienmitglied bekam einen Pappteller, auf dem sich Marzipan, Schokolade, Pfeffernüsse, Heidesand und Obst fanden. Als Pfarrerstochter waren und sind für Elisabeth Harm die Weihnachtsgottesdienste innerer Kern des Festes und fester Bestandteil.

In der Kriegszeit hieß es auch zu Weihnachten: Schlange stehen und sehen, was an Lebensmitteln zu

Danke

Zum zehnten Mal hätte in diesem Jahr „Advent unterm Turm“ stattgefunden – der kleinste Weihnachtsmarkt Hannovers. Entscheidenden Anteil an diesem erfolgreichen Zusammentreffen verschiedenster Menschen im Advent hatte Bergith Wilke im Zusammenspiel mit Ihrem Mann Bernd. Sie haben sich um den Baum gekümmert, darum, dass die Bude aufgestellt wurde, dass Punsch in ausreichendem Maß vorhanden ist – und nicht zu vergessen, dass immer Kekse zu verpeisen waren. Dazu natürlich die Anfrage bei den verschiedensten Menschen unserer Gemeinde, wer an welchem Tag die Gäste unterm Turm empfängt.

Mit viel Begeisterung und Unmengen an Zeit haben die beiden „Advent unterm Turm“ all die Jahre zu einem wunderschönen Erlebnis für Jung und Alt werden lassen. Nun haben beide beschlossen – auch wegen Corona – in diesem Jahr aufzuhören. Das finden wir schade, können es andererseits aber auch verstehen. Wir danken herzlich für all die Tatkraft, die sie aufgewendet haben und wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft.

Ulrich Pehle-Oesterreich

bekommen ist, wenn man dann dran war mit der Bestellung. Der mit recyceltem Lametta geschmückte Weihnachtsbaum durfte trotzdem nicht fehlen. Gottesdienste fanden nur vereinzelt statt – die Pastoren, die nicht eingezogen worden waren, hatten viele Dörfer zu versorgen.

Auch in der Nachkriegszeit entspannte sich die Lage nicht. Hinrich Tabels Familie hatte in ihrem Haus Flüchtlinge aufgenommen, in dem Einfamilienhaus lebten dann 27 Menschen. Weihnachten wurde beengt gefeiert, aber nicht abgesagt.

Elisabeth Harm verschlug es dann in ihrer Berufslaufbahn nach Chicago, wo sie das amerikanische Weihnachten kennenlernte, das auch 1957 schon sehr von Konsum, vom gegenseitigen Beschenken und reichlich weihnachtlicher Dekoration geprägt war.

„In Kanada habe ich noch öfter Weihnachten gefeiert“, so erzählt sie, „dort wird, wie in den USA, nur am 1. Weihnachtstag gefeiert. Am Heiligen Abend gibt es kein Programm, auch keine Gottesdienste.“

„Es werden dort auch keine brennenden Kerzen, sondern nur elektrische Kerzen verwendet, weil die

meisten Häuser aus Holz bestehen. Die Brandgefahr ist viel größer als hier“, fügt er hinzu.

Auch in Australien haben die beiden schon Weihnachten gefeiert. Dort ist es, wie auch in den USA und Kanada, gute Tradition, sich am 2. Weihnachtstag in die Geschäfte und Shoppingzentren zu begeben, um Geschenke umzutauschen und um das Weihnachtsgeld im sogenannten „Boxing Day Sale“ wieder loszuwerden. Dort, so beschreiben die beiden, ist bei ihnen keine Weihnachtsstimmung aufgekommen.

Einige Dinge sind ihr geblieben, erzählt Elisabeth Harm, die ihr noch heute wichtig sind: Tannenzweige und Adventskranz, Weihnachtsgebäck (am liebsten Heidesand), das Weihnachtsoratorium und der Gottesdienst am Heiligen Abend. Aus der Familie und dem Freundeskreis sind nicht mehr viele geblieben, mit denen die beiden dieses Jahr feiern könnten. „Ich bin dankbar, dass Hinrich hier ist“, sagt Elisabeth Harm.

Vielen Dank für dieses interessante Gespräch!

Nathalie Wolk

Stabwechsel in der Meditationsgruppe

Als 2003 Pastorin Behnke sich aus unserer Gemeinde verabschiedete, wurde händierend eine Nachfolgerin für die Leitung der Meditationsgruppe gesucht. Der Blick richtete sich auf Frau Oheim, sie wurde gefragt und konnte sich die Übernahme der Leitungsverantwortung vorstellen - doch nur mit entsprechenden Fortbildungen. So suchte sie nach Angeboten und wurde fündig bei Ehepaar Behnken, die schon seit den 90er Jahren in der Melanchthon-Gemeinde Meditation anboten. Mehr und mehr bildete sich so ihre Form der Meditation heraus, gegründet auf einer uralten christlichen Tradition des „Via Cordis“ – der Meditation des Herzensgebets. Alle 14 Tage mittwoch abends traf sich die Gruppe unter ihrer Anleitung und entwickelte sich langsam aber sicher zu einer ökumenischen Gruppe, in der nicht nach Kirchenzugehörigkeit gefragt wurde. Die Meditation und der Austausch darüber, was in der Meditation erfahren wurde, standen im Mittelpunkt. Nun möchte Frau Oheim Anfang 2021 nach siebzehn Jahren in der Leitung diese abgeben und wir danken ihr ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement! Auch wünschen wir ihr Gottes Segen für alles Kommende!

Die Leitung der Gruppe übernimmt zum Januar 2021 Michaela Gubert: auch ihr wünschen wir Gottes Segen für ihr Engagement!

Ulrich Pehle-Oesterreich

Nach siebzehn Jahren übergibt Christel Oheim die Leitung der Meditationsgruppe an Michaela Gubert (sie ist seit 2003 dabei). Seit fünf Jahren gestalten beide abwechselnd die Mediationsabende.

Wir meditieren in der altchristlichen Meditations-tradition „Via Cordis“, Weg des Herzens. Dabei lassen wir uns von einem Gebet – unserem Herzensgebet – in der Stille begleiten. Wenn wir es immer wieder in unserem Herzen sprechen, sind wir Gott zugewandt und können wahrnehmen, dass Gott nahe ist in uns, mit uns und um uns – auf dem Weg des Herzens auf unserem Lebensweg.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Meditationsweg kennenzulernen – das Herzensgebet zu üben. Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr zu einem ersten Meditationsabend nach langer Pause zusammenkommen können – am Mittwoch, 27. Januar 2021, um 19:30 Uhr in der Matthäuskirche.

Christel Oheim, Michaela Gubert



Weihnachten 2020

Weihnachtsliedersingen

In diesem Jahr können wir wegen Corona das Weihnachtsfest nicht in vollen Kirchen, mit Krippenspiel, freudigem Gesang aus hundert von Kehlen und brausender Orgelmusik feiern. Aber unter den zahlreichen Angeboten zum Heiligen Abend zählt auch das offene Weihnachtsliedersingen am 24.12. um 13:00 Uhr im Freien. Die Kantorei unserer Gemeinde lädt ein für eine halbe Stunde zum Singen am Rondell vor der Kirche. Mit dem gebotenen 2m-Abstand nach allen Seiten wollen wir gemeinsam und im Wechsel, mit Unterstützung vom E-Piano einige der vielen schönen Weihnachtslieder singen, die für viele einfach zu Weihnachten dazugehören. **Herzliche Einladung!**

Auf dem Weg – Adventssonntage in der Matthäuskirche

Weihnachtsmarkt? Basar? Treffen mit der Familie? So werden wir die Sonntage im Dezember 2020 wahrscheinlich nicht verbringen.

Wir haben trotzdem ein Ziel für den Sonntagsspaziergang:

In diesem so besonderen Advent 2020 werden wir die Matthäuskirche an den Nachmittagen der Adventssonntage für Sie öffnen. Unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen wollen wir offen sein für Menschen, die kurz eintauchen möchten in eine besondere

Adventsstimmung in der Kirche. Kerzenschein, Tannennadelduft, Musik und ruhige Phasen, Angebote für Kinder zum Mitnehmen, die Möglichkeit zum stillen Gebet, Impulse zur Adventszeit...

Lassen Sie sich überraschen von einer offenen Kirche, in der wir uns mit Abstand auf den Weg zur Krippe machen.

An den ersten drei Adventssonntagen öffnen wir von

14:00 bis 18:30 Uhr unsere Türen, am vierten Advent schließen wir schon um 17:00 Uhr. Beachten Sie dazu bitte auch die Aushänge im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Sie!

Nicole Wulfert & Vorbereitungsteam

Hoffnungsbaum

Seit dem 16. Jahrhundert ist es in Deutschland üblich, geschmückte Tannenbäume aufzustellen. Die Tanne, die auch im Winter ihr grünes Kleid behält, ist ein altes Symbol für die göttliche Kraft des Lebens, das sich auch durch die Kälte des Winters nicht besiegen lässt. In der kargen Jahreszeit setzt sie ein Hoffnungszeichen. Wir werden vor dem Turmeingang unserer Gemeinde einen „Hoffnungsbaum“ aufstellen. Jede*r ist eingeladen, die Zweige im Laufe der Advents- und Weihnachtszeit zu schmücken: mit selbstgebastelten Sternen, adventlichen Texten und Gedanken, Segenswünschen, Gebeten ... zur Freude aller und auch zum Mitnehmen. Diese Aktion eröffnen wir am 5. Dezember um 18:00 Uhr beim „Advent am Rondell“. Wir freuen uns schon auf das „Erblihen“ der Zweige der Hoffnung.

Elke Beutner-Rohloff



Weihnachtsstube

Seit vielen Jahren eine schöne Tradition in unserer Gemeinde: Die Weihnachtsstube, ein Angebot für all diejenigen, die Heiligabend gern in einer größeren Runde feiern möchten. Aber wie so vieles in diesem Jahr kann sie leider nicht stattfinden. Der Raum, in dem wir immer zusammenkommen, reicht bei Einhaltung der Hygienevorschriften für maximal 10-12 Personen – einen größeren haben wir nicht. Das bedauern wir sehr und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder die Weihnachtsstube anbieten können.

Kristin & Hans-Friedrich Reymann



Bleibt alles anders – Begehbarer Adventskalender am Rondell

„Bleibt alles anders“, so habe ich am späten Freitagabend einen Artikel für den Gemeindebrief überscriben. Berichten wollte ich da von den Plänen, unseren traditionellen „Advent unterm Turm“ an einen neuen Ort zu verlagern. Die kleine Bude sollte in diesem Jahr nicht mehr unterm Turm stehen, sondern auf der anderen Seite der Kirche: Am Rondell.

An diesem etwas ruhigeren Ort – mit weniger Straßenlärm und Abseits des Rad- und Fußweges hofften wir, einen Platz der Ruhe und Besinnlichkeit zu schaffen; einen Ort, an dem – trotz nötiger Distanz – Gemeinschaft erlebt und geteilt werden kann. All dies inmitten von Großstadt-Trubel und vorweihnachtlicher Geschäftigkeit: Mittendrin und trotzdem ganz weit weg!

Die Entwicklungen der vergangenen Tage haben uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Einzige, was Beständigkeit hat, ist der Wandel! Dies trifft nun auch auf unsere Pläne für den Advent und unsere kleine Holzbude zu, die in diesem Jahr im Keller bleibt und voller Vorfreude einer pandemiefreien Vorweihnachtszeit 2021 entgegenseht.

Aufgeben wollen wir das Projekt einer gemeinsam erlebten Adventszeit trotzdem nicht, denn Weihnachten wird es werden, auch in diesem Jahr!

Aus dem „Advent am Rondell“ wird in diesem Jahr ein begehbarer Adventskalender mit Kerzenschein und Weihnachtsklängen, mit Nähe auf Distanz, mit einer Überraschung, die jeden Abend darauf wartet entdeckt zu werden ...

Vom 1. bis zum 23.12. wollen wir allabendlich das Licht von Weihnachten heller und wärmer in unseren Herzen spüren. Täglich zwischen 18:00 und 19:00 Uhr wird der kleine Platz neben der Kirche beleuchtet und weihnachtlich beschallt, und an einer großen Adventskalender-Leine wartet jeden Abend ein „Tütchen“ darauf, geöffnet zu werden.

Fest steht, wir freuen uns auf Sie und euch, gleich ob als teilnehmender Gast oder gestaltender „Tütchenfüller“. Unser allerherzlichster Dank gebührt an dieser Stelle Bergith Wilke, die viele Jahre die Schirmherrschaft für die schöne Tradition des „Advent unterm Turm“ übernommen, und die Idee ins Leben gerufen hat. Nach zehn Jahren übernehmen wir nun voller Dankbarkeit für ihre großartige Arbeit den Staffeltab und als neues Team den „Advent am Rondell“.

Lassen Sie sich überraschen, verzaubern, berühren!
Für das „Advent am Rondell“- Team

Cristin Schlieker & Ulrich Pehle Oesterreich



Seniorenadvent

In dieser Zeit erreichen uns zahlreiche Anfragen: Feiern wir in diesem Jahr in der Kirche wieder Seniorenadvent? Der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde hat sich aus Gründen der Vorsicht und Rücksichtnahme dagegen ausgesprochen – darum findet unsere traditionelle Adventsfeier im großen Rahmen leider nicht statt. Wir laden Sie herzlich ein, die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr vertraut und doch anders als bisher gewohnt in unserer Kirchengemeinde zu erleben. Lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf die Begegnungen. Denn Sie sind uns „mit Abstand“ die Liebsten!

*Elke Beutner-Rohloff, Diakonin
Ulrich Pehle-Oesterreich, Pastor*

 **Albertinum**
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

DI AKONIE

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **Albertinum**
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

DI AKONIE

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **AEH**
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DI AKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30
www.AEH-Hannover.de

DI AKONIE

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **Tabea**
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DI AKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de

DI AKONIE

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!



GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmalere.de

www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de

SIE möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?
WIR garantieren eine schnelle Abwicklung.
WIR leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.
WIR erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.
SIE rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl
Beteiligungsgesellschaft mbH Tel. 05 11 / 35 34 599

Hermann Niemann Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

Seit 1903 in Familienbesitz
30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 66 96 22
Wöhlerstr. 13 gemeindebuero@lister-kirchen.de
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich,
Tel. 69 34 48, ulrich.pehle-oesterreich@lister-kirchen.de
Pastorin Nathalie Wolk, Tel. 39 28 10
nathalie.wolk@lister-kirchen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 271 60 16
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de

Kirchen- vorstand Gerhard Ridderbusch
Stiftung gerhard.ridderbusch@lister-kirchen.de
Tel. 66 96 22, stiftung@lister-kirchen.de

Kirchen- musiker Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Pastorin Elke Marx
im Ehrenamt elke.marx@lister-kirchen.de
Küster und Alexander Eifold, Tel. 62 33 73
Hausmeister alexander.eifold@lister-kirchen.de
Mittagstisch Bothfelder Str. 30, Tel. 0171/11 49 789
Mo bis Do ab 13:00 Uhr

Kinder- tagesstätte Martina Canestrari-Begemann,
Bothfelder Str. 31, Tel. 69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis- sozialarbeiter Bernd Möller Tel. 36 87-19

Ev. Beratungs- zentrum Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 62 50 28
Super- Bärbel Wallrath-Peter, Tel. 66 12 02
intendentin sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs!

Aus der Gemeinde

Interkulturelles Weihnachtsfest 2021

Unter dem Arbeitstitel „Folge dem Stern“ hatte das Team sich viele Gedanken zum Interkulturellen Weihnachtsfest im Januar gemacht: Wie könnte ein Fest unter den gegebenen Bedingungen stattfinden? Viele Pläne wurden geschmiedet, wieder verworfen und neu gedacht. Derzeit gehen wir auf einen Gottesdienst per Video zu, erweitert um eine Postkartenaktion und einiges mehr. Wie die



Planungen weiter verlaufen, werden wir sehen: Was ist machbar, was muss wieder neu entwickelt werden? Fest steht: Es soll nicht ausfallen, unser Interkulturelles Weihnachtsfest. Bitte informieren

Sie sich über Schaukästen, Homepage und über www.interkulturelles-weihnachtsfest.de über aktuelle Neuigkeiten!

Sternsinger unterwegs

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am Sonntag, 17. Januar, sind sie wieder gemeinsam unterwegs – die Sternsinger der Kinderkirche, Jugendliche und Erwachsene unserer Kirchengemeinden Lister Johannes- und Matthäus und Gethsemane.

Als die Heiligen Drei Könige bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen. Dabei sammeln sie für das KinderKirchen-Projekt „Der Lukas Fonds“, für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten und sozialen Notlagen. Dieses Projekt wurde von den Diakonischen Diensten Hannover initiiert. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.

Gemeinsam feiern wir um 11:00 Uhr in der Gethsemane-Kirche einen Gottesdienst für alle Generationen.

Anders als in den Vorjahren, werden die Sternsinger im Anschluss an den Gottesdienst an zentralen Plätzen in unseren Gemeindegebieten und vor den Haustüren von Seniorenheimen singen (Orte geben wir noch bekannt). Interessierte können dann den Segen und ein Segensschild für die eigene Haustür empfangen.

Probentermin für alle, die als Sternsinger – Caspar, Melchior, Balthasar, Sternträger*innen – oder Wegbegleiter*innen mitwirken möchten: Mittwoch, 13. Januar, 16:15 Uhr, in der Gethsemane-Kirche, Klopstockstr. 16.

Elke Beutner-Rohloff

Krago - to go! am Kirchenfenster

Neun Monate ist es her, dass wir zum letzten Mal Krabbelgottesdienst gefeiert haben:

Voll war es in der Kirche, fröhlich und laut: ein wildes Rufen, Laufen und Wuseln - wie immer! Es wurde beherzt und aus voller Kehle gesungen, geklatscht, gehüpft, getanzt, gelacht und auf dem großen runden Regenbogenteppich - andächtig und dicht aneinander gedrängt - einer Geschichte gelauscht. Währenddessen hat Monika, unsere „gute Fee“ in der Küche für uns gezaubert und dann gab es an der „langen Tafel“ mitten im Kirchraum ein leckeres, gemeinsames Mittagessen. Jetzt ist es schon ziemlich lange still in unserer Kirche und wir vermissen euch: die Kinder, Eltern, Großeltern sehr!

Vielleicht haben einige von euch schon bemerkt, dass sich immer mal was tut, am Fenster, links der großen, roten Kirchtür...

Einmal im Monat hänge ich dort einen kleinen Gottesdienst ins Fenster. Das ist meist ein Bild und ein Text, den man lesen oder sich vorlesen lassen kann. Manchmal gibt es dort auch etwas zum Mitmachen oder Ausprobieren und sehr oft auch ein Gebet. Ganz neu am Fenster hängt nun eine „Wäscheleine“ mit kleinen Tüten bestückt.

Diese Tüten sind unser **KRAGO - to go!** Greift tüchtig zu, ich freue mich immer riesig zu sehen, wie die Tüten verschwinden. Dann weiß ich, ihr seid noch da! Vielleicht habt ihr ja Lust, mir in den kommenden Wochen und Monaten bei der Gestaltung des Fensters zu helfen. Ihr könnt mir Gebasteltes oder Gemaltes, Fotos, Briefe, Bilder... via Mail (cristin.schlieker@lister-kirchen.de) oder im Briefkasten zukommen lassen und ich hänge euer Kunstwerk dann im Fenster auf.

Bis wir uns wiedersehen, feiern wir **KRAGO - to go!** Eine schöne Art, mit euch in Kontakt zu bleiben!

Bleibt gesund und fröhlich

Cristin Schlieker & das KRAGO-Team

Musik

Bläsermusik im Advent

Nach einem halben Jahr und erst wieder seit vier Wochen war es dem Posaunenchor, unter einem Hygienekonzept, das mit Posaunenwerk und Kirchengemeinde abgestimmt war, wieder möglich zu proben. Es standen die verschobenen Konfirmationen und ein Adventskonzert an. Der Einsatz der Bläser zur Konfirmation wurde, fast sprichwörtlich, in letzter Minute abgesagt. Nun blieb das Adventskonzert. Doch, wie so vieles zurzeit, müssen auch die Posaunenchorproben wieder ausgesetzt werden. Also kein Adventskonzert?

Es wird sicherlich kein Posaunenkonzert im herkömmlichen Sinn geben. Aber die Adventszeit ohne Bläsermusik, ohne bekannte (und auch unbekannt) Lieder? Unser Plan ist jetzt, zumindest eine halbe

**Samstag, 5. Dezember,
18:00 Uhr**

Stunde am Rondell an der Kirche Musik zu machen. Wie auch immer es im Dezember aussieht: es sollen Bläserklänge zu hören sein. Freuen sie sich auf Weihnachtslieder in Bearbeitungen von Franck, Bach, Engel, Roblee und anderen.

Ein anderes Weihnachtskonzert – aber nicht weniger festlich!

Singen vor der Kirche

Bei – halbwegs - trockener Witterung und wenn die Coronalage und –bestimmungen es zulassen, lädt die Kantorei zu einem kleinen offenen Singen ein: Wir wollen eine halbe Stunde am Rondell vor der Kirche singen.

**Sonntag, 13. Dezember,
15:00 Uhr**

Mit Pianobegleitung sollen Advents- und Weihnachtslieder erklingen, zum Mitsingen für alle und im Wechsel mit der Kantorei. Wenn wir uns alle an die Abstandsregeln beim Singen – 2 m nach allen Seiten – halten, müsste es verantwortbar sein, im Freien eine halbe Stunde zu singen. Natürlich ist Singen draußen im Stehen ungemütlicher und der Klang wegen der fehlenden Akustik viel dünner. Vielleicht bleibt aber gerade das als etwas Zartes, Verletzliches und besonders Berührendes in Erinnerung – herzliche Einladung!

Weihnachtsoratorium

**Kantaten I-III: Sonntag, 20. Dezember
Kantaten IV-VI: Sonntag, 27. Dezember
jeweils 18:00 Uhr**

Das Weihnachtsoratorium - ein Hör- und Sehgenuss der besonderen Art

Chorauufführungen sind in Coronazeiten nicht möglich.

Die Lister-Kirchen-Stiftung hat die Lizenz erworben, das Weihnachtsoratorium mit dem Hamburger Ballett unter der Leitung von John Neumeier zu präsentieren. Zu der Musik von Bach, dargeboten vom Chor der Hamburgischen Staatsoper und dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg tanzt das Hamburger Ballett. John Neumeier sagt über seine Choreographie: „Ich will keinen sakralen Tanz schaffen, sondern theatrale Bewegungen wecken, die einer anregenden, uns noch heute berührenden Musik entsprungen sind.“ Dadurch werden die Aussagen der Musik nicht nur durch die Ohren aufgenommen, sondern durch die Augen verstärkt. Neben dem Hör- ein Sehgenuss.

Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben, bitten wir Sie, sich anzumelden und zu sagen, mit wie vielen Personen Sie kommen werden.



Freud & Leid

Es wurden beerdigt

Es wurden getauft

Taufen Trauungen Trauerfeiern

Taufen, Trauungen und Trauerfeiern sind bei uns unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder möglich. In der Kirche haben wir derzeit Platz für 30-40 Personen. Taufen können bis auf Weiteres ausschließlich sonntags um 11:30 Uhr gefeiert werden. Im Gottesdienst um 10:00 Uhr ist das leider nicht möglich aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze.

Für Terminabsprachen und weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.



Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

Aus dem Kirchenvorstand

Der Umgang mit der Pandemie und wie es gelingen kann, trotz der massiven Beschränkungen nahe bei den Menschen zu sein, waren beherrschende Themen im Kirchenvorstand. Es galt und gilt immer wieder neu abzuwägen und zu entscheiden, was möglich ist und was nicht; und dies zum Teil tagesaktuell. Hierzu können Sie manches in den Artikeln der Gemeindebriefe erfahren. Über weitere Themen, die uns in der letzten Zeit beschäftigt haben, soll im Folgenden berichtet werden.

Trägerschaft der Kindertagesstätte

Einen größeren Raum nahm die Überlegung zur zukünftigen Trägerschaft unserer Kindertagesstätte in der Bothfelder Straße ein. Auf der Ebene unseres Stadtkirchenverbandes besteht das Angebot, die Trägerschaften zusammenzuführen. Ein Weg, den die Landeskirche seit Jahren verfolgt, um vor dem Hintergrund sich zunehmender Anforderungen die Vorstände und Pfarrämter der Kirchengemeinden von den administrativen Aufgaben zu entlasten und die erhebliche personelle und finanzielle Verantwortung auf Kirchenkreisebene zu bündeln. Der Kirchenvorstand hat sich mit dieser Möglichkeit sorgfältig und unter Einbeziehung der Beteiligten auseinandergesetzt und nun entschieden, die Trägerschaft zum 1. Januar 2021 auf den Stadtkirchenverband zu übertragen.

Unsere Kindertagesstätte ist ein wichtiger Bestandteil der gemeindlichen Arbeit. Sie bietet einen Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und deren Eltern und ermöglicht generationsübergreifende Begegnungen. Dies seit vielen Jahren so erleben zu dürfen, macht uns dankbar; und das soll auch so bleiben. Die Gemeinde wird sich nun auf ihre religionspädagogische Verantwortung konzentrieren können und insbesondere die Mitarbeitenden und Eltern bei der Vermittlung christlicher Werte, Feste und Bräuche unterstützen und begleiten. Und wir freuen uns darauf, wenn die Kindertagesstätte das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet – in Gottesdiensten, an Sommerfesten und zu anderen Anlässen.

Gemeindehaus Bothfelder Straße

Wir berichteten von der beabsichtigten Aufgabe des Standortes. Leider musste der Mittagstisch „Die Listigen“ coronabedingt vorzeitig aufhören. Dies veranlasste den Kirchenvorstand dazu, das Grundstück nun unverzüglich zum Verkauf freizugeben. Bis zu einem Verkauf können die Räume genutzt werden – vorausgesetzt, die allgemeinen Bedingungen lassen dies zu.

Gewohntes zurückstellen – Neues probieren

Wir wollen Gemeinschaft leben, gerade jetzt, wenn persönliche Begegnungen nur sehr eingeschränkt möglich sind. Um so schmerzhafter vermissen wir die Zusammenkünfte in Gruppen, das gemeinsame Musizieren und das Feiern. Aber der Kirchenvorstand hat von Beginn der Pandemie an auch die Aufgabe der Kirchengemeinde darin gesehen, die vorhandenen Möglichkeiten verantwortungsvoll zu nutzen und besonders die Menschen zu schützen, die gefährdet sind, uns diakonisch für die Schwächsten zu engagieren und die geistlichen, seelsorglichen Angebote diesen besonderen Rahmenbedingungen anzupassen. Die Erfahrungen sind ermutigend und belastend zugleich. Belastend ist zu erleben, dass wir wohl längere Zeit mit den Beschränkungen zurechtkommen müssen. Andererseits nehmen wir große Kreativität, Liebe und Engagement vieler Menschen wahr, die Neues in der gemeindlichen Arbeit ausprobieren. Dafür sind wir sehr dankbar!

Auch in unserem Kirchoraum tut sich einiges: ein fest installierter Beamer wird das Provisorium ablösen und in Zukunft die visuelle Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen verbessern. Und nach langer Vorbereitung wird nun endlich die Beleuchtungsanlage erneuert.

Gerhard Ridderbusch, Vorsitzender



Unsere Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

Krabbelgruppe „Archekinder“ (0-3) Kantorei	mittwochs 9:30 -11:00 Uhr Cristin Schlieker, Tel. 62 38 73 donnerstags 20:00 Uhr Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr Michael Rokahr, Tel. 05136/82 246
Meditation	vierzehntägig mittwochs 19:30 Uhr Michaela Gubert, Tel. 279 17 07
Einlegen der Gemeindebriefe Gemeindefrühstück	zweimonatlich 9:00 Uhr zweimonatlich 9:30 Uhr Gemeindebüro. Tel. 66 96 22
Runder Tisch gegen Rechts	Termine auf Anfrage Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
Mitmachtänze	2 x monatlich donnerstags 15:30 Uhr Dörte Hennings, Tel. 27915 49 Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Bibelgespräch	2 x monatlich mittwochs 16:30 Uhr Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	vierzehntägig donnerstags 15:00 Uhr Elke Beutner-Rohloff, Tel. 271 60 16
Weggemeinschaft für Männer	Termine auf Anfrage Michael Krohn

Bothfelder Str 30

„Mittwochsfrauen“	mittwochs 10:00 Uhr Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
Eltern-Kind-Gruppe 0 - 3 Jahre	donnerstags 10:00 Uhr Carola Schmitz-Reinthal Tel. 39 08 555

Ob und in welcher Form die Gruppen sich wieder treffen, können wir derzeit nicht sagen. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen.

Fastenwoche vom 26. Februar bis 5. März 2021

„Fasten heißt lernen genügsam zu sein; sich von allem Überflüssigen lächelnd verabschieden; die einfachen, kleinen Freuden in Dankbarkeit genießen.“ meint Phil Bosmans. Bewusster Verzicht hilft uns, für unseren Körper zu sorgen: der „innere Hausputz“ beim Fasten ist ein Schritt in Richtung mehr Gesundheit. Mit Fastenleiterin Annett Isabell Marx treffen wir uns vom 26.02. bis 05.03.2021 täglich (außer Mi) von 19:00 bis 21:15 Uhr. Sie können wählen, wie Sie fasten möchten: Fasten nach Buchinger mit Säften und Brühen, Fruchtfasten mit rohem Obst und Gemüse oder Basenfasten mit basischer Kost. Vorab werden an einem kostenlosen und unverbindlichen Informationsabend die verschiedenen Fasten-Methoden und die Vorbereitung darauf vorgestellt. Wegen der noch nicht absehbaren Gegebenheiten planen wir flexibel, um in jedem Fall die Woche durchführen zu können: Wenn nicht alle im Gemeindezentrum zusammen können stellen wir uns auf eine hybride Form von Präsenztreffen und Teilnahme per Videozuschaltung ein.

Anmeldung bis 15.02.2020 im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Marx (Tel.: 05041-776 558). Kosten: 120,- €. Max. 15 Teilnehmer/innen.

Sitzungen des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand hält seine Sitzungen zur Zeit per Videokonferenz ab.

Unsere Gottesdienste

Dezember

06.12. Gottesdienst (Brot für die Welt)
10:00 Uhr Pastor Pehle-Oesterreich
Christiane Bühne

13.12. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastorin Marx

20.12. Gottesdienst
10:00 Uhr Lektor Stachel

24./25.12. Siehe nebenstehenden Kasten

27.12. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastor Pehle-Oesterreich

31.12. Gottesdienst
17:00 Uhr Pastorin Wolk

Januar

03.01. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastor Pehle-Oesterreich

10.01. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastorin Wolk

17.01. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastor Pehle-Oesterreich

24.01. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastorin Wolk

31.01. Gottesdienst
10:00 Uhr Pastor Pehle-Oesterreich

Weihnachten

Die Heilige Nacht 24 Stunden. 24 Gottesdienste.

Unsere Türen stehen zu Weihnachten offen: Wir gestalten 24 Stunden lang den Heiligen Abend und den ersten Weihnachtstag.

Es geht los am 24.12. um 12 Uhr mit einem Kinderprogramm, gefolgt von einem offenen Singen der

Kantorei am Rondell – und endet mit dem Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, der um 11 Uhr beginnt. Dazwischen werden im Stundentakt Gottesdienste gefeiert. Wir hören die Weihnachtsgeschichte, die bekannten Melodien, empfangen den Segen. Das alles in jeweils 25 Minuten – denn aufgrund der Hygienemaßnahmen, die zu treffen sind, müssen wir Zeit zum Desinfizieren und Lüften einplanen.

Damit sich alle gut auf das Fest vorbereiten können, ist eine Anmeldung erforderlich, entweder online über www.lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de oder telefonisch über unser Gemeindebüro.



Spenden

IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC: GENODEF1EK1

Stadtkirchenkasse

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck Spenden

0526 Lister Johannes- und Matthäus

(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Siftung

0526 Lister-Kirchen-Stiftung - ggf. Zustiftung

(dann geht Ihre Spende in das Grundstockvermögen der Stiftung)

KITA Förderverein JoMa e.V.

IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00

BIC: VOHADE2HXXX

Hannoversche Volksbank eG